

01+02/14 steeldoc

**Gestapelt –
Geschossbau in Stahl**



Inhalt

Editorial	3
Einleitung	
Gestapelt – Geschossbau in Stahl	4
Stahldeckensysteme	
Multifunktional – neue Dimensionen für die Geschossdecke	8
Wohn- und Gewerbehäuser Lindenplatz, Baden (CH)	
Leichtfüssiger Kubus im Stadtraum	14
Bürogebäude Senn AG, Oftringen (CH)	
Die Probe aufs Exempel – Stahlbau pur	20
Ecole nationale supérieure d'architecture ENSA, Strassburg (F)	
Gestapelte Boxen	24
Bankgebäude, Kopenhagen (DK)	
Funkelnder Kristall	28
Actelion Business Center, Allschwil (CH)	
Mikado der Fachwerke	32
Sportzentrum Cité Traëger, Paris (F)	
Urbanes Feeling im Sportclub	36
Impressum	39

Kompetenz im Stahlbau

Das Stahlbau Zentrum Schweiz ist das Schweizer Kompetenz-Forum für den Stahlbau. Als Fachorganisation vereint das SZS die wichtigsten stahlverarbeitenden Betriebe, Zulieferfirmen und Planungsbüros der Schweiz und erreicht mit seinen Aktionen mehr als 8 000 Architektinnen, Bauplaner, Entscheidungsträger und Institutionen. Das SZS informiert das Fachpublikum, fördert die Forschung, Entwicklung und Zusammenarbeit im Stahlbau, pflegt internationale Verbindungen und unterstützt die Aus- und Weiterbildung von Fachleuten. Seine Mitglieder profitieren von einem breiten Leistungsangebot zu günstigen Konditionen.

www.szs.ch

Stahlbau Zentrum Schweiz
Centre suisse de la construction métallique
Centro svizzero per la costruzione in acciaio

Editorial



Die Decke ist die primäre Lebensgrundlage des urbanen Menschen. Sie gibt ihm nicht nur Boden unter den Füßen, sondern sie schützt und wärmt und ermöglicht ihm, sich beruflich und privat zivilisiert zu verhalten. Wie man Räume am besten übereinander stapelt und dabei auch noch die Haustechnik integriert haben schon die Römer erfolgreich evaluiert. Der moderne Mensch hat dieses Prinzip der Klimadecke erst relativ spät wiederentdeckt. Dass sich der Stahlbau für intelligente Deckensysteme besonders eignet, leuchtet ein. Denn Stahlprofile erlauben die Durchgängigkeit für Installationen in der Konstruktionsebene und grossen Spannweiten. Zudem ist der Stahlbau durch seine Modularität und Flexibilität sowie dank seiner sehr guten Umweltwerte als Recyclingmaterial geradezu prädestiniert für eine nachhaltige Bauweise.

Das aktuelle Heft präsentiert eine Übersicht über die heute gängigen Deckensysteme in Stahl und deren Vorteile. Der Einführungsteil geht auch auf den Verbundbau mit anderen Baumaterialien ein und zeigt die neuesten Entwicklungstendenzen auf. Darauf folgt die Dokumentation exemplarischer, mehrgeschossiger Stahlbauten. Drei Bauten aus der Schweiz zeigen die unterschiedlichen Ausprägungen des Geschossbaus. Ein Hochschulgebäude in Baden trumpft mit ungewöhnlicher Leichtigkeit, ein Bürogebäude einer Stahlbau-Unternehmung geht neue Wege im rationalen Systembau und schliesslich zeigen wir im Detail den Aufbau des bereits 2011 mit dem Prix Acier prämierten Verwaltungsgebäudes Actelion auf, dessen spektakuläre Konstruktion teilweise unter der Kritik der Rationalisten stand. Eine Stapelung von Raumkörpern und damit ganz ähnlich geartet ist das Hochschulgebäude ENSA der Universität Strassburg – auch hier ein Schweizer Stahlbauer am Werk. Ein schräger Bürobau einer Bank in Kopenhagen zeigt die Virtuosität des Stahlbaus in der Vertikalen auf und am Ende lockt ein kleiner, aber ungewöhnlich konzipierter Sportbau in Paris mit beispielhaftem Mut zur Lücke.

Das vorliegende Heft ist wiederum ausserordentlich umfangreich geworden, weshalb wir und die Doppelnummer erlauben. Wir danken diversen Quellengebern für den Input – sie sind im Impressum aufgeführt. Das Stahlbau Zentrum Schweiz verleiht 2014 wiederum den Prix Acier. Die kommenden Hefte lassen deshalb einen Schweizer Schwerpunkt in der Wahl der Projekte erwarten – jeweils themenbezogen und wie immer fundiert recherchiert und professionell dokumentiert. Wir wünschen viel Erkenntnis und Vergnügen beim Studium der nachfolgenden Seiten.

Evelyn C. Frisch